

Technische Daten

Mindestfließdruck:	1 bar
Fließdruck:	1-6 bar
Max. zulässige Trink- Wassertemperatur:	60°C (Betrieb)
Max zulässige Trink- Wassertemperatur:	75°C (Kurzzeitig)

Fließdauer:	-
	Selbstschluss Armaturen:
	- Wascharmaturen, stufenlos einstellbar 5 -30 Sek. Bei einem Volumenstrom von 6 -8 l/min im Auslauf

Wichtiger Hinweis:

Wenn bei der Trinkwasserversorgung in der Vorinstallation ein Wärmetauscher zum Einsatz kommt, muss durch ein Sicherheitsentlastungsventil gewährleistet werden, dass der maximale Druck von **6 bar** nicht überschritten wird (*siehe technische Daten Betriebs- u. Bedienungsanleitung Armaturen*), da ein Druck über **6 bar** zu Funktionsstörungen bei den Armaturen führen kann.

Garantie:

Hinweis: Keine Garantie auf Verschleißteile, wie z.B. Kartusche, Dichtungen, O-Ringe usw.

**Bei technische Fragen oder Ersatzteilbestellungen
wenden Sie sich an Jänchen-SaniSystem GmbH**

Tel.: 06258 / 90571-0
Fax.: 06258 / 90571-19

Montage- und Bedienungsanleitung Standarmaturen Selbstschluss-Mischer und -Ventile, Einhebelmischer

Achtung: Unbedingt vor der Montage lesen

Diese Armaturen wurden speziell für den robusten Einsatz entwickelt. Im Gegensatz zu konventionell gebauten Armaturen besitzen sie eine Messingkartusche. Dadurch hat die Kartusche größtmöglichen Schutz vor Fremdeinwirkung.

**Bitte beachten Sie, dass
diese Armatur für eine einwandfreie Funktion sauberes Wasser benötigt**

Achtung! Armaturen werden mit Luft geprüft und nur grob voreingestellt. Nach dem Anschluss der Armaturen, muss zuerst die gewünschte Laufzeit- bzw. Temperatureinstellung unter Wasserdruck gem. der jeweiligen Einstellanweisung vorgenommen werden.



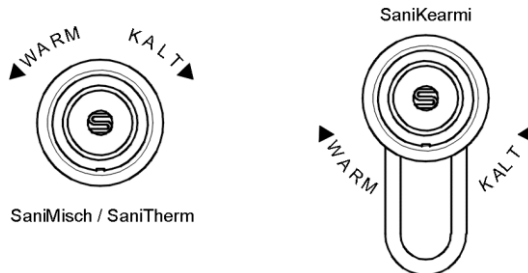
Stand 06/2021

Jänchen-SaniSystem GmbH – Robert-Kirchhoff-Str. 2 – 64579 Gernsheim
Telefon 06258 - 90571-0 – Telefax 06258 - 90571-19
E-mail: info@jaenchen-sanisystem.de - www.jaenchen-sanisystem.de

Inbetriebnahme:

Leitungen vor dem Einbau der Armaturen lange und kräftig spülen, da Fremdkörper in der Leitung zu Funktionsstörungen führen (s. DIN 1988, Teil 2, Abs. 11.2).

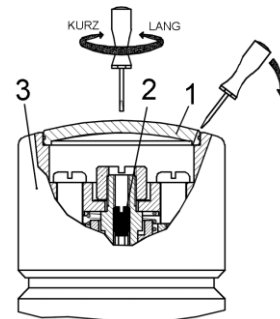
- Druck auf die Versorgungsleitung geben und warten bis die Armatur schließt. Dieser Vorgang dauert gegenüber den späteren tatsächlichen Laufzeiten wesentlich länger, da sich das Selbstschlusssystem erst füllen muss.
- Durch Drücken der Griffkappe die Armatur so oft starten bis sich eine gleichbleibende Laufzeit ergibt. Die werkseitig eingestellte Laufzeit entspricht Praxiserfahrung und kann - wie unter Laufzeiteinstellung beschrieben - den bauseits gegebenen Verhältnissen angepasst werden.
- Die Temperatur des ausfließenden Wassers lässt sich durch Drehen der Griffkappe bestimmen. Rechts drehen (Uhrzeigersinn) = kaltes Wasser und links drehen = warmes Wasser.



Laufzeiteinstellung bei Selbstschluss-Mischer und -Ventil

- Firmenplakette (1) mit kleinem Schraubendreher aushebeln, Wasserzufuhr öffnen.
- Griffkappe (3) durch Drücken betätigen. Bei Erstbetätigung kann die Laufzeit 3 Min. und mehr sein. Um diese abzukürzen, wird die Einstellschraube (2) soweit eingeschraubt, bis die Armatur schließt.
- Dann die Einstellschraube (2) ca. 6-8 Umdrehungen herausdrehen, Griffkappe mehrmals betätigen und mit der Einstellschraube (2) die Einstellung vornehmen:

Eindrehen (im Uhrzeigersinn) = kurze Laufzeit
Rausdrehen (gegen Uhrzeigersinn) = lange Laufzeit



Wichtiger Hinweis

Die Angaben Inbetriebnahme und Laufzeiteinstellung setzen unbedingt gleiche Eingangsdrücke voraus. (**Achtung!** Vermeiden Sie das Drücken der Griffkappe, während die Einstellschraube komplett eingeschraubt ist. Hierdurch kann es zu einem Verbiegen der Einstellnadel kommen.)

Hinweis

Es ist zu empfehlen, die Laufzeiteinstellung bei Griffkappeneinstellung „Mitte“ vorzunehmen, da kälteres Wasser längere und warmes Wasser kürzere Laufzeiten ergibt.

Hinweis

Laufzeiteinstellung nicht mit freiem Auslauf vornehmen.

Bei Wasch Armaturen Auslauf mit Volumenstrom 6-8 l/min.

Bei Dusch Armaturen Auslauf mit Volumenstrom 8-12 l/min.

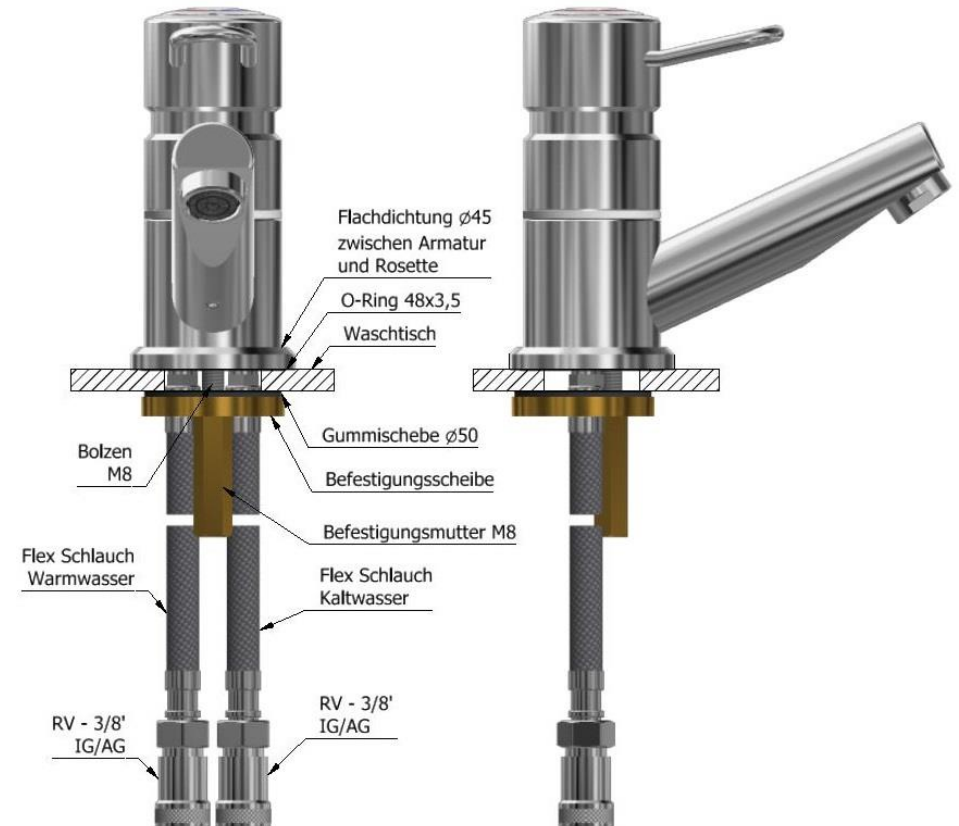
Laufzeiteinstellungen sind außerdem stark von der Durchflussmenge, dem Wasserdruck und der Wassertemperatur abhängig. So führen z.B. kleinere Durchflussmengen (verkalkte Brauseköpfe), niedrigere Wasserdrücke und ein Absinken der Wassertemperatur zu längeren Laufzeiten, gegenteilige Verhältnisse verkürzen die Laufzeiten.

Funktionsstörung

Bei Laufzeitstörungen kontrollieren, ob die Mutter (Abb. oben, Pos. 2) angezogen ist.

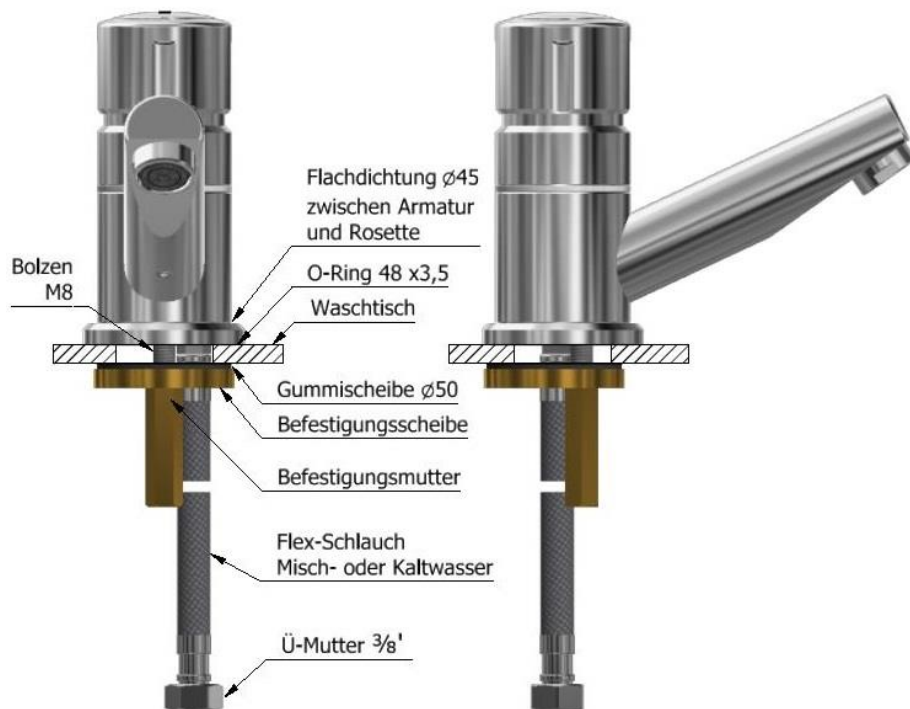
Oftmals ist ein Verkalken der Düsenbohrung die Ursache. Abhilfe schafft ein Bewegen der Einstellschraube; dann verfahren wie bei „Laufzeiteinstellung“ beschrieben.

Standarmatur SaniKerami W



1. Flex-Schläuche mit RV für Kalt- und Warmwasser an Armatur montieren und mit Schlüssel SW11 anziehen, um die Dichtigkeit der O-Ringe zu garantieren.
2. Flachdichtung Ø45 von oben in Rosette einlegen. Rosette mit Bohrung Ø35 über dem Hahnloch des Waschtischs zentrieren.
3. Flex-Schläuche durch die Bohrung Ø35 von Rosette und Hahnbank führen.
4. Gummischeibe Ø50 von unten über die Flex-Schläuche schieben.
5. Befestigungsscheibe über die Flex-Schläuche schieben und Gewindebolzen M8 durch Bohrung Ø8,5 stecken.
6. Auslauf der Armatur ausrichten und mit der Befestigungsmutter M8 von unten gegenspannen.

Standarmatur SaniVent W



1. Flex-Schlauch für Kalt- oder Mischwasser an Armatur montieren und mit Schlüssel SW11 anziehen, um die Dichtigkeit des O-Rings zu garantieren.
2. Flachdichtung Ø45 von oben in Rosette einlegen. Rosette mit Bohrung Ø35 über dem Hahnloch des Waschtischs zentrieren.
3. Flex-Schlauch durch die Bohrung Ø35 von Rosette und Hahnbank führen.
4. Gummischeibe Ø50 von unten über den Flex-Schlauch schieben.
5. Befestigungsscheibe über Flex-Schlauch schieben, Gewindebolzen M8 durch Bohrung Ø8.5 stecken.
6. Auslauf der Armatur ausrichten und mit der Befestigungsmutter von unten gegenspannen.

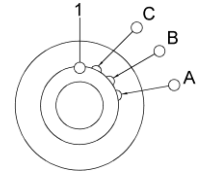
Temperatureinstellung Selbstschluss-Mischer

Beim Selbstschluss-Mischer kann durch den Einbau einer zweiten Kugel ein Temperaturanschlag erreicht werden. Entfernen Sie hierzu die Firmenplakette mit einem Schraubendreher Ø 3 mm. Flachkopfschraube entfernen, Mutter und Federscheibe lösen.

Achtung: Griffkappe ist federbelastet!

Mit einem Stirnlochschlüssel Ø 2,5 mm lösen Sie nun die Gehäusemutter. Die Kugel (1) ist werksmäßig eingebaut. Eine zweite Kugel (im Zubehörpaket) kann nun in eine der freien Kerben eingesetzt werden.

Die Auslauftemperatur sinkt mit zunehmendem Abstand der Kugeln zueinander und ist in der Stellung 1 und A am geringsten und somit in der Stellung 1 und C am höchsten. Ist der gewünschte Temperaturanschlag eingestellt, Gehäusemutter aufschrauben und so fest anziehen, dass ein Lösen von Hand nicht mehr möglich ist. Griffkappe mit der Feder aufstecken. Dabei ist darauf zu achten, dass die Feder in der dafür vorgesehenen Ausdehnung der Griffkappe zentriert wird. Griffkappe mit den Flachkopfschrauben sichern. Mutter und Federscheibe mit dem Gewinde des Funktionsteils verschrauben. Anschließend die Firmenplakette eindrücken.

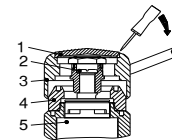


Achtung: Temperaturanschlag ist kein Verbrühschutz

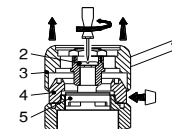
Temperatureinstellung: Einhebelmischer

Die Keramikkartuschen sind serienmäßig mit einem Temperaturanschlag ausgestattet. Bei konstanten Fließdrücken kann somit eine Temperaturobergrenze annähernd eingestellt werden, indem der Öffnungsquerschnitt für die Warmwasserzufuhr begrenzt wird.

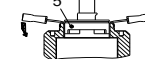
Dabei wird wie folgt vorgegangen:



- Firmenplakette (1) mit Schraubendreher Ø 3 mm aushebeln.



- Flachkopfschraube (2) mit Schraubendreher lösen und Griffkappe (3) komplett abziehen.
- Gehäusemutteraufsatz (4) mit Stirnlochschlüssel Ø 2,5 mm lösen.



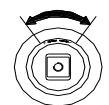
- Temperaturanschlagshülse (5) unter Zuhilfenahme zweier Schraubendreher nach oben abziehen.
- Gewünschte maximale Mischwassertemperatur einstellen.



- Verdrehen gegen den Uhrzeigersinn ergibt eine geringere Abgabetemperatur



- Verdrehen im Uhrzeigersinn ergibt eine höhere Abgabetemperatur.



- Temperaturanschlagshülse (5) so wieder aufstecken, dass ein Verdrehen im Uhrzeigersinn nicht mehr möglich ist.

Ist die gewünschte Temperaturobergrenze eingestellt, Gehäusemutteraufsatz (4) aufschrauben und mäßig anziehen. Griffkappe (3) auf den Vierkant der Mischkartusche aufstecken und mit der Flachkopfschraube (2) sichern. Anschließend die Firmenplakette eindrücken.

Achtung: Temperaturanschlag ist kein Verbrühschutz

Fehlerbehebung Selbstschluss-Armaturen

Sollten einmal Probleme mit Selbstschluss-Armaturen auftreten, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

PROBLEM	FEHLERBEHEBUNG
Armatur läuft durch	Möglichkeit A (Erst-Inbetriebnahme): - Die Armatur wird serienmäßig auf ca. 30 Sek. (bzw. bei Duschen Bei erster Verwendung muss sich das Wasserkammersystem zuerst mit Wasser füllen. Dieses kann bis zu 3 Min. dauern. Möglichkeit B (Schmutzpartikel in der Patrone): - Um eventuelle Schmutzpartikel zu entfernen, muss das Funktionsteil unter fließendem Wasser durchgespült werden. Dieses ist auch erforderlich, wenn keine Partikel sichtbar sind. Das alleinige Abwischen ist nicht ausreichend, um die Feststoffe aus der Mechanik zu entfernen. Einstellschraube überprüfen und ggf. neu einstellen. - häufig ist es schon ausreichend, die Einstellschraube einmal ganz hineinzudrehen und wieder neu einzustellen. Eingedrungene Schmutzpartikel können so unter Umständen wieder ausgeschwemmt werden.
Laufzeit zu lang	Verkalkungen am Perlator entfernen oder Perlator austauschen.
Es kommt kein Wasser	- Überprüfen Sie, ob die Einstellschraube geöffnet ist. - Überprüfen Sie, ob sich Schmutzpartikel in dem Funktionsteil befinden. - Reinigung wie oben (<i>Armatur läuft durch</i>) beschrieben.
Laufzeitschwankungen	- Die Laufzeit der Armaturen ist druck- und temperaturabhängig. Die Einstellung erfolgt in der Mittelstellung. Bei höherer Temperatur und höherem Druck verkürzt sich die Laufzeit geringfügig. Die eingestellten Laufzeiten sind aber bei unveränderter Temperatur und unverändertem Druck stabil. - Nach größerer Benutzungspause kann sich die Laufzeit etwas verlängern. Dieser Effekt verschwindet aber nach wenigen Betätigungen.

Wartung Armaturen

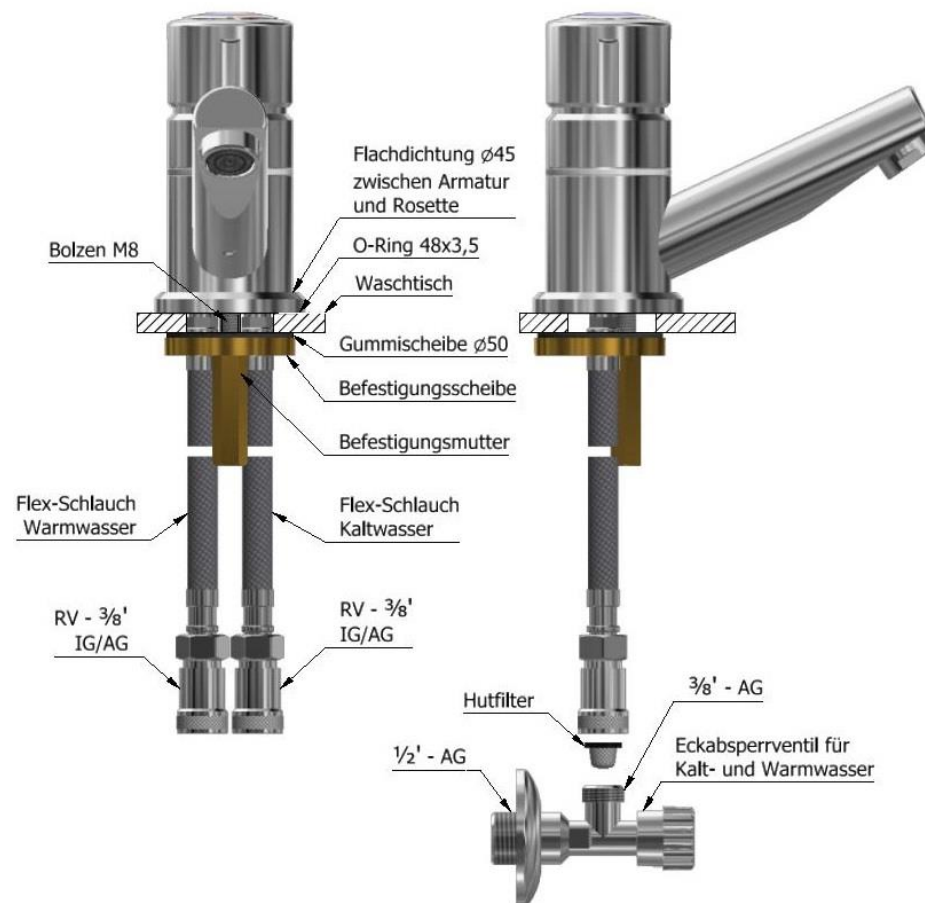
Armaturen enthalten bewegliche Teile, die bei Benutzung einem Verschleiß unterliegen.

Eine regelmäßige Wartung wird daher empfohlen.

Bei der Wartung sollte eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Ggf. sind die Funktionsteile unter fließendem Wasser gründlich zu reinigen. Der Zustand von Dichtungen an beweglichen Teilen ist zu überprüfen. Bei Bedarf kann die Armatur nachgefettet werden.

Die Wartungshäufigkeit ist stark von den Einsatzbedingungen abhängig (Benutzungshäufigkeit, Wasserqualität etc.), sollte aber mindestens alle 12 Monate erfolgen.

Standarmatur SaniMisch W



1. Flex-Schläuche mit RV für Kalt- und Warmwasser an Armatur montieren und mit Schlüssel SW11 anziehen, um die Dichtigkeit der O-Ringe zu garantieren.
2. Flachdichtung Ø45 von oben in Rosette einlegen. Rosette mit Bohrung Ø35 über dem Hahnloch des Waschtischs zentrieren.
3. Flex-Schläuche durch die Bohrung Ø35 von Rosette und Hahnbank führen.
4. Gummischeibe Ø50 von unten über die Flex-Schläuche schieben.
5. Befestigungsscheibe über die Flex-Schläuche schieben und Gewindebolzen M8 durch Bohrung Ø 8,5 stecken.
6. Auslauf der Armatur ausrichten und mit der Befestigungsmutter M8 von unten gegenspannen.
7. Mitgelieferte Eckabsperrentile an vorhandene Wasserversorgung anschließen und mit Flex-Schläuchen Kalt- und Warmwasser verbinden.